

der zu 1178 schreibt: *Obiit Robertus de Monte Forti et successit ei Hugo filius eius natus ex sorore Radulfi de Fulgeriis*⁵⁶. Hier scheint es sich um Robert II. zu handeln, da als sein Nachfolger sein Sohn Hugo V. genannt wird. In der Tat ist Hugo V. seit 1189 als Chef des Hauses festzustellen⁵⁷, aber er folgte seinem Vater nicht direkt nach, sondern vor ihm kam – der daher ältere – Robert III., der 1189 starb und in Bec begraben wurde, denn *in die videlicet sepulturae Roberti iuvenis de Monteforti, fratris Hugonis de Monteforti, ubi idem Hugo de Monteforti ad preces matris suae Clemencie ecclesiam...sancti Ymerii, quam Robertus pater suus...abstulerat, pro anima patris sui Roberti et fratris sui Roberti iuvenis et sua in manu nostra resignavit*, urkundete der Bischof von Lisieux in dieser Angelegenheit für Bec⁵⁸.

Robert III. war offenbar minderjährig gewesen, als sein Vater starb, denn 1180 hatte seine Mutter Clementia dem englischen König noch 300 Pfund einer Restschuld für die Überlassung der Vormundschaft abzutragen⁵⁹. Aber 1172 schuldete ein Robert von Montfort aus seinem Lehen Coquainvilliers fünf bzw. sechs Ritter und aus seinem Lehen Orbec zweieinhalb⁶⁰.

Dieser Robert kann nur Robert III. sein, der jetzt offenkundig volljährig war. Denn sein Vater Robert II. war, wie der hier edierte Brief des Erz-

⁵⁶) Robert von Torigni 2 S. 77.

⁵⁷) Bréard, Cart. de St.-Ymer S. 16 n° 11, 19 n° 13, 20 n° 14, 21 n° 15 von 1189–1197.

⁵⁸) Ebd. S. 16 n° 11.

⁵⁹) Stapleton, Magni rotuli 1, S. LXXXV, XC, 40: *Clementia, que fuit uxor Roberti de Monteforti, reddit compotum de D li. de remanente finis sui pro custodia terre puerorum suorum. In thesauro CC li. Et debet CCC li.*

⁶⁰) Normannisches Lehensverzeichnis von 1172. Ursprünglicher Text bei Hall, Red Book 2 (1896) S. 627, 642f. Überarbeitete Version aus der Zeit nach 1204, als die Normandie französisch geworden war, bei Bouquet 23 S. 694G mit dem Zusatz *Rex (= Philipp II. Augustus) habet*; s. dazu unten S. 499. Der für Montfort selbst geschuldete Dienst konnte 1172 nicht festgestellt werden: *De honore de Monteforti...Ad servitium regis nesciunt quot* (Hall, Red Book 2 S. 642f.). Der Rotulus von 1172 gibt neben dem Dienst an die Krone auch den höheren Dienst, den die Lehnsinhaber ihrerseits erhielten, ehe sie den Dienst von ihren Lehen leisteten. Robert II. erhielt für Montfort 21¹/₂ „knights' fees“, für Coquainvilliers 33¹/₂ und für Orbec, Dépt. Calvados, arrond. Lisieux, noch immer 11, insgesamt als 67 „knights' fees“, was eine Vorstellung von der Bedeutung der Seigneurie auf ihrem Höhepunkt vermittelt. Orbec war allerdings nur vorübergehend im Besitz der Montforts, denn es gehörte ursprünglich den Clare und war durch Isabel Clare der Hauptort des normannischen Lehens des berühmten William the Marshal, Earl of Pembroke, der es auch aus der normannischen Katastrophe von 1204 für sich retten konnte; s. Léopold Delisle, Cartulaire normand de Philippe-Auguste, Louis VIII, Saint-Louis et Philippe-le-Hardi (Mémoires de la Société des Antiquaires de Normandie 16, 1852) S. 14 n° 74 und Powicke, Loss of Normandy S. 260, 350.